

Heute im Brief:

Was passiert
mit den Energie-
Preisen?

Seite 2

Die Energiepreise
steigen – was tun?

Seite 3

Endlich wieder
draußen spielen!

Seite 3

Mit besseren
Kontaktdaten
Probleme schneller
lösen

Seite 4

GWG-Familie auf der
Titelseite

Seite 4

Geschäftsbericht
online lesen

Seite 4



Foto: Adobe Stock

Lassen Sie die Seele auch mal baumeln

■ Was passiert mit den Energie-Preisen?

Energie wird gerade sehr viel teurer. Das gilt für Gas wie auch für Strom – wenn auch aus ganz unterschiedlichen Gründen.

Johannes Fritsche ist als Bereichsleiter bei den Stadtwerken Tübingen (swt) zuständig für Vertrieb und für Öffentlichkeitsarbeit. Er erklärt, was da passiert.

Machen Sie sich eigentlich gerade Sorgen?

Johannes Fritsche: Schon. Ganz ehrlich: Wir erleben etwas, was wir in der Energiebranche so noch nie hatten. Nie zuvor sind Preise so schnell und so stark gestiegen.

Sorgen machen wir uns um die Folgen für Tübingen. Wir wissen ja, wie knapp bei manchen Haushalten das Geld ist und wie hart es die Menschen zum Teil treffen wird. Viele sind jetzt vielleicht auch wütend auf uns. Dabei sind wir als Stadtwerke nicht die, die die Preise an den Großhandelsmärkten machen. Wir können uns leider nicht gegen die Entwicklungen stemmen. Der Staat hat Entlastungen angekündigt.

Was wir hier in Tübingen tun können, aber das dauert noch: möglichst viel Energie selbst erzeugen, aus regenerativen Quellen. Dorthin sind wir unterwegs.

Warum wird Gas so teuer?

Da kommen mehrere Entwicklungen zusammen. Dass Russland in der Ukraine Krieg führt und Westeuropa damit erpresst, weniger oder kein Gas mehr zu liefern, ist dramatisch. Das kann Deutschland nächsten Winter in schwierige Situationen bringen.

Privathaushalte sind zwar geschützt, aber es kann sein, dass die Gasmengen zu knapp sind. Daher wäre es so wichtig, dass alle schon jetzt ihren Gasverbrauch senken. Dann könnte es im Winter reichen.

Was steckt noch hinter dem hohen Gaspreis?

Auf dem Weltmarkt war Gas schon vor dem Ukraine-Krieg eher knapp. Beispielsweise, weil in Ostasien viel mehr Gas verbraucht wird als früher. Wenn etwas knapp wird, steigen die Preise weltweit. Auch dort, wo wir Gas einkaufen. Stand jetzt haben wir leider wenig Hoffnung, dass der Gaspreis in absehbarer Zeit wieder sinkt.

Das teurere Gas zieht außerdem Kreise: Weil Fernwärme noch mit Gas erzeugt wird, steigen auch dort die Preise für die Verbraucher.



Foto: swt/jäger

Und warum kostet Strom so viel?

Im Jahr 2021 haben sich die Preise vervierfacht. Das hängt damit zusammen, wie Strom gehandelt wird. Alle Versorger kaufen Strom an der Börse. An der Börse gibt es viele sehr komplexe Zusammenhänge. Vereinfacht gesagt, richten sich die Börsenpreise danach, wieviel der teuerste Strom kostet.

Dieser Mechanismus hat die Preise lange Zeit eher gesenkt – aber jetzt treibt er sie in die Höhe. Wir zahlen viel mehr, und leider kommt das im Herbst auch bei den Verbrauchern an.

Was raten Sie den Menschen?

Wir müssen uns alle drauf einstellen, dass die Preise hoch sind und bleiben.

Am besten, man prüft die eigenen Vorauszahlungen und erhöht sie frühzeitig. Auf unserer Internet-Seite haben wir viele Tipps zum Energiesparen. Und wenn Kunden von uns eine persönliche Beratung wünschen, können sie sich jederzeit bei den Stadtwerken melden.

Die Energiepreise steigen – was tun?

Derzeit kommt es fast täglich in den Nachrichten: Strom und Gas werden in ganz Deutschland teurer, sehr viel teurer. Und das gilt nicht nur kurzfristig, sondern wird so weitergehen, sagen Experten.

Schon jetzt ist klar, dass Nebenkosten-Abrechnungen in den nächsten Jahren ziemlich hart werden können. Hohe Nachzahlungen werden fällig – die nicht jeder Haushalt gleich gut leisten kann.

Die GWG Tübingen will ihren Mieterinnen und Mietern das böse Erwachen am Tag der Abrechnung gern ersparen. Deswegen wird sie jetzt aktiv.

Was kann jede und jeder einzelne tun?

1) Die Nebenkosten-Vorauszahlung bei der GWG schon jetzt erhöhen. Wer Monat für Monat mehr Heizkosten vorauszahlt, muss am Ende keine so großen Löcher stopfen. Die GWG rät allen dazu, schon jetzt ihre Vorauszahlungen zu erhöhen. Dafür sind formal bestimmte Schritte nötig. Denn die GWG selbst darf die Vorauszahlung nicht erhöhen. Sie braucht den eindeutigen, schriftlichen Auftrag der Mieterinnen und Mieter. Hierzu bekommen alle in den kommenden Wochen einen Brief. Wer ein-

verstanden ist, muss der Erhöhung dann aktiv zustimmen.

2) Die Vorauszahlungen für Strom beim jeweiligen Anbieter schon jetzt erhöhen. Strom beziehen die Mieterinnen und Mieter nicht über die GWG, sondern über eigene Verträge mit einem Anbieter, den man selbst ausgesucht hat. Auch dort gibt es Vorauszahlungen. Auch die kann man selbst vorausschauend erhöhen, wenn man später nicht auf einen Schlag große Summen bezahlen kann oder will.



Foto: Adobe Stock

Wer monatlich mehr im Voraus bezahlt, spart sich das dicke Ende.

Endlich wieder draußen spielen!



Kinder können draußen im Freien so vieles machen und erleben: Seilspringen oder Himmel-und-Hölle-

Hüpfen. Gummi-Twist oder Singspiele. Um Murmeln kämpfen oder den Wald erobern. All das macht Spaß – und funktioniert auch ohne Spielplatz und teures Spielzeug!

„Draußen! Spielen!“ ist aktuell das Thema beim Tübinger Bündnis für Familien. Den ganzen Sommer über gibt es Aktionen für Kinder, Eltern, Oma und Opa. Alle Angebote sind kostenlos! Gemeinsam kann man alte Spiele lernen (oder sich wieder daran erinnern). Und den Wald beim Bismarckturm oder die Lustnauer Kinderwildnis entdecken.

Die konkreten Termine:

3. August: Kinderspiele damals und heute
16./23. August: Wald-Erlebnis-Nachmittag

16./17./18./19. August: Die Kinderwildnis entdecken

3. September: Kinderspiele damals und heute

Ort, Uhrzeit und weitere Infos gibt es im Internet unter www.buefa-tue.de. Oder einfach den QR-Code scannen.

Wichtig: Vorab bitte anmelden unter www.fbs.de.



Die Idee entstand, als während Corona zeitweise Spielplätze gesperrt waren. Was dann? Was kann man immer und überall spielen, im Garten, auf dem Hof, auf der Gass?

Das Bündnis für Familie will zeigen: Kinder brauchen nicht viel, um draußen glücklich zu sein.

Carolin Löffler

Universitätsstadt Tübingen
Familienbeauftragte



Foto: Gudrun de Maddalena

Mit besseren Kontaktdaten Probleme schneller lösen

Schnellschnell, ein Handwerker muss her? Morgen Vormittag muss das Wasser abgestellt werden? Auf der Straße vorm Haus wird bald gebaut? – Das sind Situationen, in denen die GWG gern einen kurzen Draht zu ihren Mieterinnen und Mietern hätte. Einfach, um Probleme auf dem schnellsten Weg zu lösen. Und damit Infos direkt dorthin gelangen, wo man sie braucht.

Darum will die GWG mit ihren Mieterinnen und Mietern künftig häufiger telefonieren oder E-Mails schreiben – denn das ist schnell und effektiv. Das Problem ist allerdings: Nur von einem Teil der Mieterinnen und Mietern hat die GWG überhaupt aktuelle Handy- und Festnetz-Nummern. Ähnlich ist es mit E-Mail-Adressen, auch die fehlen oft. Manche Kontaktdaten sind zwar hinterlegt, aber veraltet und falsch. Sie führen ins Leere, wenn man sie mal braucht.

Die GWG wird jetzt aktiv: Alle Mieterinnen und Mieter bekommen Post. In dem Brief stehen die jeweils hinterlegten Kontaktdaten – und alle werden gebeten, ihre Kontaktdaten zu prüfen. Die GWG bittet um Korrekturen, wenn etwas

nicht stimmt. Wer noch gar keine Daten hinterlegt hat, den bittet die GWG, die Infos einzureichen.

Dafür gibt es drei bequeme Wege:

- 1) Das Papier-Formular bearbeiten und zurückschicken.
- 2) Die Daten auf der GWG-Homepage eingeben (unter kundenservice/mieter liegt das Formular „Eingabe der Kontaktdaten“).
- 3) Oder den QR-Code scannen, der auf dem Brief abgedruckt ist.

Telefon und E-Mail sollen jetzt zusätzlich genutzt werden. Sprich: Die GWG wird auch weiterhin Aushänge machen und Briefe per Post verschicken; zumindest immer dann, wenn genügend Zeit dafür ist. Manchmal würde eine Klärung per Post allerdings zu lang dauern, beispielsweise wenn ein Handwerker-Termin vorgeschlagen wurde und fix bestätigt werden muss.

Die neuen Kanäle sollen vieles beschleunigen, vereinfachen, bequemer machen. Das könnte so ja auch klappen: Viele Menschen haben ihr Handy besser im Blick als die Pinnwand im Hausflur.

GWG-Familie auf der Titelseite

Der GWG-Geschäftsbericht für 2021 ist fertig. Mit einer Premiere: Von der Titelseite lächeln diesmal zwei besonders nette Menschen aus Tübingen.

Anja Bartholomä und ihr Sohn Willi wohnen bei der GWG Tübingen und haben sich gemeldet, als die GWG ihre Mieter-Familien dazu eingeladen hat, zum Foto-Model für diese Titelseite zu werden. Fotograf Jürgen Lippert hat die beiden daheim besucht und fotografiert (davon wurde hier schon berichtet).

Fürs nächste Jahr sucht die GWG wieder eine neue Mieter-Familie als Motiv. Wer hat Lust? Einfach mailen an info@gwg-tuebingen.de. Zum Dank gibt es einen Einkaufs-Gutschein im Wert von 100 Euro.



Geschäftsbericht online lesen

Was ist los bei der GWG? Wo wird gerade gebaut, was wird geplant, und wohin steuert das Unternehmen?

All diese Infos kann man Jahr für Jahr nachlesen im Geschäftsbericht. Der bietet auch allerhand Statistiken rund um die GWG und die

aktuelle Bilanz mit allen Zahlen. Der Geschäftsbericht ist öffentlich: Man findet ihn auf der Internet-Seite der GWG beim Menüpunkt „Über uns“. Dort stehen der aktuell fertiggestellte Geschäftsbericht für 2021 und auch die Ausgaben der Vorjahre.